

Geht diesmal wirklich nicht ...

am Sonntag 17. August morgens am anderen Ende der Stadt, Grunewald, Badestelle Alter Hof, Crosstriathlon vom BSV-Friesen. Ich bin Sonntag erst am frühen Morgen zurück von der Potsdamer Schlössernacht, echt, nein, geht nicht.

Mit einem „normalen“ Triathlon ist auch nur das Freiwasserschwimmer identisch, der Traillauf mitunter abenteuerlicher, das Mountainbiken in jedem Fall deutlich waghalsiger. Wer da nicht ausgeschlafen und permanent konzentriert ist, macht schmerzhaft Erfahrungen mit dem Gelände.

Letzter Anruf bei Dietrich, der beim Teamwork-Sommerfest feierte (konnte ich auch nicht hin). Nein, es hat sich kein weiterer Starter beim offiziellen BerlinCup-Rennen gemeldet. Schade, dann können wir eine gute Platzierung in diesem Jahr (2. Platz im Jahr 2013!) vergessen, ein Streichergebnis (null Punkte Kondiusman) haben wir bereits. „Also gut, Dietrich, kannst mich am Sonntag um 7.10 Uhr abholen, muss sein, wird in Potsdam schon nicht so lange dauern“.

Denkste, nach „Adoro“ und Feuerwerk ab 0.30 Uhr war ich kurz nach 3.00 Uhr zurück im Norden, drei Stunden Intensivschlaf haben gereicht. Gut dass Dietrich sich im Grunewald auskannte, denn von Triathlon-Hinweisschildern keine Spur. In der Wechselzone herrschte der übliche Aufbaustress kurz vor 8.00 Uhr, die Startnummerausgabe erfolgte eine Stunde später, leider auch keine Lautsprecherinfos über das Neoverbot (Wassertemperatur lag nur 0,2 Grad über DTU-Vorgabe). Bei der Einweisung 15 Minuten vor dem Wasserstart wäre der Neo dein Freund gewesen, und hätte dich auch vor den unzähligen Wasserpflanzen am Ufer beschützt. Nach 1000 Meter Schwimmen mit Landgang zwischendurch (viermal Wasserpflanzen!) wartete die Radstrecke gleich mit den ersten größeren Steigungen, d.h. kleinster Gang und hoch, zwischendurch absteigen und rüber über einen großen quer liegenden Baum. Die Abfahrten waren streckenweise sehr löchrig und schottrig, und das 6 Runden a. 4 km. Bei der abschließenden Laufstrecke (4 mal 1,5 km) ging es entweder bergauf oder bergab. Die Strecken waren perfekt ausgeschildert und mit Helfern abgesichert, geht doch.

Der Sieger benötigte insgesamt eine Zeit von 1:36:06, der Letzte 2:55:17. Dietrich war wie gewohnt auch verdammt schnell unterwegs, 6. Gesamtplatz (1:48:08), 2. AK Platz, super Ergebnis. Bei mir dauerte es – wie gewohnt – deutlich länger (2:30:27), es lief insgesamt gut, ich war zufrieden, 1. AK Platz. War doch die richtige Entscheidung !

Andreas M